

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 49

Titel: Die ägyptische Hieroglyphenschrift (14 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Die ägyptische Hieroglyphenschrift

49/1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler erhalten wichtige Informationen zur Geschichte der Hieroglyphen und zu Papyrus.
- Sie übersetzen ihren Namen in Hieroglyphen und erstellen ein Lesezeichen aus Papyrus.
- Sie malen verschiedene Motive (z.B. die Büste von Nofretete, Tutanchamun) auf Papyrus.

Anmerkungen zum Thema:

Der **Stein von Rosette** ist 112,3 cm hoch, 75,7 cm breit und 28,4 cm tief, wiegt 762 kg und besteht aus einem dunkelgrauen, granitähnlichen Gestein. Die darin eingemeißelte Inschrift aus dem Jahr 196 v. Chr. ist eine Dankadresse des Priesterkollegiums von Memphis an einen der ptolemäischen Könige (Quelle: Wikipedia).

Der Stein wurde 1799 von einem Soldaten in der Stadt Rosette, einer Stadt in Ägypten, gefunden.

Dieser Stein ist so besonders, weil er maßgeblich zur Entschlüsselung der Hieroglyphen beitrug. Auf dem Stein von Rosette wurde dreimal der gleiche Text eingemeißelt, in Griechisch, Demotisch (Urkundenschrift des alten Ägyptens) und in Hieroglyphen.

Die griechische Schrift konnte von den Archäologen schnell entziffert werden. Im letzten Satz stand, dass dieser Beschluss in drei verschiedenen Sprachen aufgeschrieben werden sollte. Somit war für die Wissenschaftler klar, dass die anderen beiden Textteile den gleichen Inhalt trugen. Der oberste Teil, der aus Hieroglyphen (der Sprache der Götter) besteht, war leider stark beschädigt und zeigte nicht mehr den ganzen Beschluss.

Der Stein wurde mehrfach kopiert und an verschiedene Gelehrte in der ganzen Welt geschickt, die bei der Entschlüsselung der komplexen Hieroglyphenschrift helfen sollten. Erst 23 Jahre später gelang die Entzifferung dem Franzosen Champollion. Heute befindet sich der Stein im **Britischen Museum** in London.

Der **Beruf des Schreibers** war vor vielen tausend Jahren der Traumberuf eines jeden ägyptischen Kindes, denn nur ein kleiner Teil der damaligen Bevölkerung konnte überhaupt schreiben. Die meisten Kinder mussten ihren Eltern auf dem Feld oder bei anderen Arbeiten helfen und hatten nicht die Chance, eine Schule zu besuchen. Dies war nur der absoluten Oberschicht, und davon auch meist nur den Jungen, vorbehalten.

Schreiber waren sehr hoch angesehene Leute in Ägypten. Wer in der Schule schreiben gelernt hatte, konnte z.B. Priester oder Beamter werden, aber auch Handwerker, der Pläne lesen können musste.

Der **Unterricht in der Schule** erfolgte nach strengen Regeln. Wer zu spät kam oder fehlte, wurde hart bestraft. Geschrieben wurde auf die **Ostrakas**, das sind kleine Tonscherben. Der Papyrus war für Übungen viel zu kostbar und durfte nur von fortgeschrittenen Schreibern benutzt werden. Die Tinte zum Schreiben wurde aus Ruß oder Ocker direkt angerührt, geschrieben wurde mit einer Binse (Binse: ein Stängel, ähnlich einem Schilfrohr).

Unterrichtet wurden die Kinder in der Schule zudem in Geschichte, Geografie, Astronomie und Mathematik, aber auch in Sport, Bildhauerei und Malerei.

Infobox

Thema:	Die ägyptische Hieroglyphenschrift
Bereich:	Fächerübergreifender Unterricht
Klasse(n):	7. bis 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	2 bis 6 Stunden

Die **ägyptische Hieroglyphenschrift** setzte sich nicht nur aus 26 Zeichen – wie unser Alphabet – zusammen. Ein Ägypter musste mindestens 700 bis 800 Zeichen kennen, die sich aus Ideogrammen (Bildzeichen, z.B. das Symbol „Mund“ für Sprechen), Zwei- oder Dreikonsonantenzeichen sowie einzelnen Buchstaben zusammensetzten. Vokale kannten die Ägypter zunächst nicht. Beim Lesen wurde oft nach dem Konsonant ein „e“ eingefügt, damit es ohne Vokale nicht komisch klang.

Rechtschreibung gab es keine bei den Ägyptern. Satz- und Leerzeichen gab es fast nicht, geschrieben wurde so, dass es schön aussah. Aus diesem Grund stand es auch frei, in welche Richtung man schreiben wollte. Man konnte sowohl von links nach rechts als auch von rechts nach links schreiben. Die Schreibrichtung erkannte man daran, in welche Richtung die Menschen und Tiere der Ideogramme schauten. Waren die Hieroglyphen in lange Spalten aufgeteilt, las man von oben nach unten. Befanden sich Bildzeichen übereinander und nebeneinander, so wurden in Blickrichtung und die oberen Zeichen wurden zuerst gelesen.

Papyrus ist eine Pflanze, die sehr lange Zeit am Nil wuchs. Diese Pflanze wird bis zu 5 m hoch, hat einen dicken Stängel und war eine wahre Kostbarkeit für die Ägypter. Dies verrät auch schon ihr Name („pa per aa“ = was dem Pharao gehört; Quelle: www.planet-wissen.de). Seit ca. 200 Jahren haben die Ägypter keine Verwendung mehr für die Pflanze, daher ist sie vom Nilufer komplett verschwunden. Früher nutzten sie sie außer zur Herstellung von Schreibmaterial auch zur Herstellung von Körben, Matten, Sandalen, Booten usw.

Nach dem Ernten der Stängel wurden diese zuerst in 40 cm lange Stücke geschnitten und von der grünen Rinde befreit. Anschließend wurde das Mark des Papyrusstängels in schmale Längsstreifen geschnitten. Das Material war spröde und ließ sich kaum verformen, erst durch Klopfen und Wässern wurde es langsam geschmeidig.

Die gewässerten Streifen wurden jeweils quer und längs eng übereinandergelegt und stark gepresst. Der Saft der Pflanze sorgte dafür, dass sich die einzelnen Streifen miteinander verbanden. Die Streifen mussten zwischen Baumwolltüchern zwölf bis 24 Stunden gepresst werden. Anschließend wurden die Tücher entfernt und der Papyrus wurde zwischen Pappdeckeln noch einmal für mindestens zwölf Stunden getrocknet.

Da es sehr viele leicht unterschiedliche Alphabete für Hieroglyphen gibt, wurde hier auf einen Abdruck verzichtet. Die Lehrkraft kann im Internet ein für die Schüler passendes Hieroglyphen-Alphabet finden und dies für den eigenen Unterricht verwenden.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Schott, Erika*: Unsere Namen in Hieroglyphen
- *Schwoshuber, Irmgard*: Stationentraining Ägypten. Auer Verlag GmbH, Donauwörth 2001
- www.pgi-verlag.de mit Malvorlagen usw.
- www.wikipedia.de → Suchbegriffe: Hieroglyphen, Papyrus, Stein von Rosette usw.
- <http://www.selket.de>
- http://www.planet-wissen.de/laender_leute/aegypten/hieroglyphen/der_stein_von_rosette.jsp

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Die Hieroglyphen und Wissenswertes zu Papyrus und Ägypten
2. Schritt: Ein Lesezeichen herstellen und weitere typische Bildmotive malen

Die ägyptische Hieroglyphenschrift

49/1

Vorüberlegungen

Checkliste:

Klassenstufen:	7. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	2 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • M2 bis M5 kopieren oder Folien herstellen • Papyrus beschaffen • Temperafarben kaufen (falls nicht vorhanden) • evtl. Binsen oder feine Pinsel (Stärke 2, 4 oder 6) besorgen • Hieroglyphen-Alphabet nach Wahl ausdrucken und kopieren • Bildvorlagen/Zeichnungen weiterer ägyptischer Motive ausdrucken (z.B. Totenmaske von Tutanchamun, Büste von Nofretete, Göttin Maat, Sarkophag)
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Beamer und PC
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Papyrus • Bleistifte • feine Lackstifte in Gold und Silber • Fineliner in Schwarz • Temperafarben • Scheren

Autorin: Charlotte Kob, Realschullehrerin, geb. 1975, Studium (Kunst, Mathematik, Mensch und Umwelt) in Freiburg, Veröffentlichungen in „Skulptur in Freiburg“ (Band I und II), war über mehrere Jahre Kooperationslehrerin mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Fach Bildende Kunst, unterrichtet an einer Realschule in Karlsruhe.